

[s.n.]

Autor(en): **Sattler, Harald Rolf**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 2

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um Hitsch fi Mainig



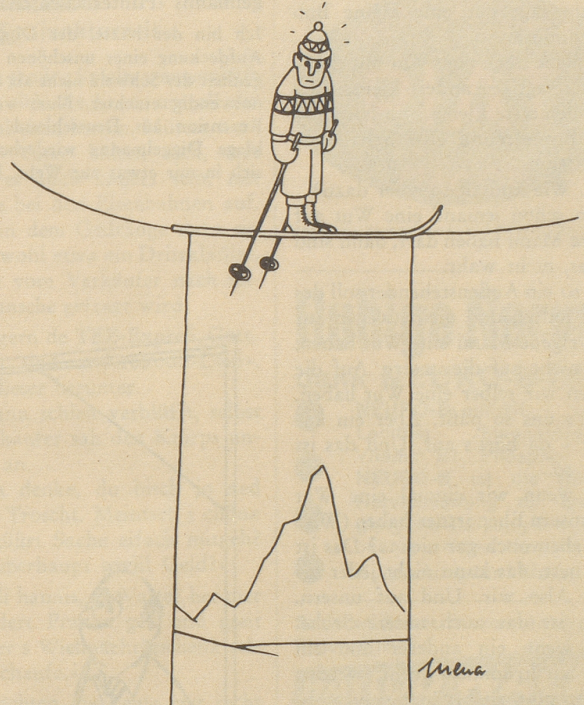
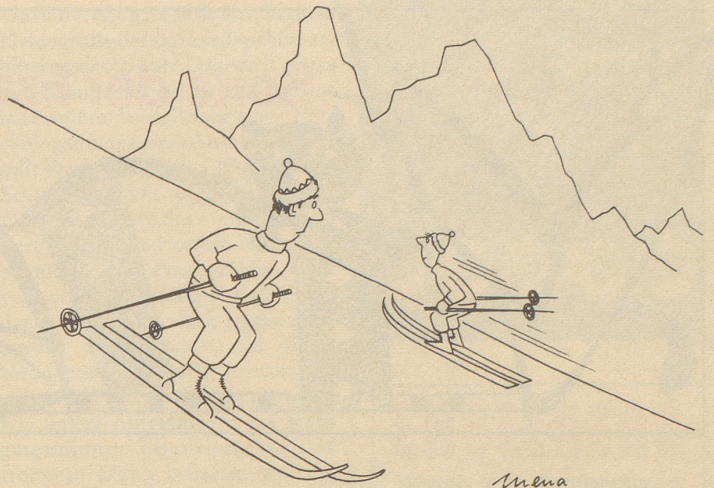
Liaba Härr Schaller,

villichtar hetti sölla schriiba «Hochgeehrter Herr Nationalratspräsident», abar i glauba, Sii sind miar sihhar nitt böös, well ii aifach Iarna Namma gschribba hann. Mit miinara Gratalazion khummi natüürli abitz schpoot, sii söll abar nitt weni-gar gälta. I wüntschan Inna, daß Sii im Nüünzähahundartsibbanasächzig nitt zviil Ärgar haa wär-dandi.

Dar Waal vum Härr Bundasroot Celio hann i Raadio zuagloosat. Pärsöönli hetti natüürli ganz gäära khöört, wenn widar amool a Püntnar uff aina vu da sibba Sässal hetti uffakhlättara khönna – villichtar isch säbb au widar amool mögli. Wo dar Härr Profässar Tokhtar und Nazionaalroot Beck aagfanga hätt reeda, zum a nöüja Bundasroot uufschella, hann i zu miar sälbar gsaid: Isch das aigantli

nöötig? (Gnuar gsaid: I hann mi abitz andersch uustruckht, abar das was ii gsaid hann, khamma nitt guat aptruckha ...) Und schu hend Sii mit dar präsidiaala Glogga gschällat, a paar khnappi Wort und dar Zwüschatfall Beck isch ärledigt gsii. I wüntschan Inna, daß Sii in Iarnam Präsidialjoor alli söttigi «Zwüschatfall» uff dia Art ärlediga khönnand. Mii häts gfröüt.

Liaba Härr Schaller, tarf ii no aswas frooga? Zwaihundertseggsa-driißig Schtimmzättal sind für d Bundasrootswaal uustait und widar iigsammlat worda. Zwai dar-voosind läär und zwai ungültig gsii. Läär i Schtimmzättal – säbb isch miar khlaar. Was haist abar «ungültig»? Hend zwai Röötmännli uff iarna Zättal zaichnet, oder «Mao tse Tung» häära gschribba? I khann aifach nitt glauba, daß miar Nazionaal- oder Schtenderööt hend, wo nitt amool imschtant sind, a Schtimmzättal richtig uuszfülla. Hettis söttigi, so khöörtands wia dar Blitz awägg. As isch nitt zeerschta Mool, daß i dia Froog schtella, abar bis jetz hann i nia Antwort khriagt. Well abar Baasel und Khuur durr da Rhii verbunda sind, so hann i a khliini Hoffnig. Liaba Härr Nazionalrootspräsident, alles Guata Iarna Hitsch



Heitere Vierzeiler

von Richard Drews

Schockwirkung

Leute, die sich gern zerstreuen,
die zerstreuen sich noch schneller
beim Erscheinen eines Leuen
neben ihrem Suppenteller.

Konzertante Tante

Die Dame, die am Flügel ist,
ist musikalisch noch nicht flügge;
zunächst versucht sie es mit Liszt,
und, da's nicht glückt, mit Tücke.

Die Axt im Hause

Hans Sachs erspart den Immermann,
so sprach der Zar zum Zimmermann,
der diese neue Variante
des Sprichworts noch nicht kannte.

Oberfaul

Er pfeift auf alle Tätigkeit
in weltentrückter Klausen
und nennt den Totschlag seiner Zeit:
die schöpferische Pause.

